



Landwirtschaft und Kunst wurden am Wochenende auf dem Hof Schlüter vereint. Im Bild eine Arbeit von Petra Spielhagen.

MLZ-FOTOS MEISEL-KEMPER

„Luurn“ auf dem Hof Schlüter

Kunst-Aktion von Daniela Schlüter und Stefan Demming

SÜDLOHN. Gemütlich fressende Kühe und gemalte Kühe in Ställen und auf Weiden sind auf dem Hof Schlüter in Südlohn seit diesem Wochenende keine Gegensätze mehr.

Die Ausstellung „Luurn bi de Buern“ (Beobachten bei den Bauern), kuratiert vom Künstlerpaar Daniela Schlüter und Stefan Demming, wurde mit einem großen Aktionsprogramm aus Kunst, Hofbesichtigung, Diskussionen (Bericht folgt) und kulinarischen Angeboten aus der heimisch-ländlichen Küche in den renovierten Räumen der ehemaligen Tenne eröffnet.

Atelier

Was jetzt für wenige Tage als Galerie zu besichtigen war, wird für Schlüter und Demming schon bald Atelier, Druckwerkstatt und Kreativort für neue spartenübergreifende Ideen. Die gebürtigen Südlohner haben sich Standbeine in der nationalen und internationalen Kunstszenen aufgebaut, die sie vom elterlichen Hof von Schlüter weiter pflegen werden.

An diesem Wochenende überwog aber das Interesse an dem sensiblen Themenpaar „Kunst-Landwirtschaft“ und es überwog die Freude über die Rückkehr der Künstler in ihre Heimat. Beide stammen von Bauernhöfen in Südlohn. Demming ging unter anderem nach Berlin,



Viele Interessenten waren zur Eröffnung von Atelier und Ausstellung auf den Hof Schlüter gekommen. Auf dem Rasen zwischen dem Wohnhaus und dem Kuhstall blühte der Mais aus Plastik als „Plantage 5“.

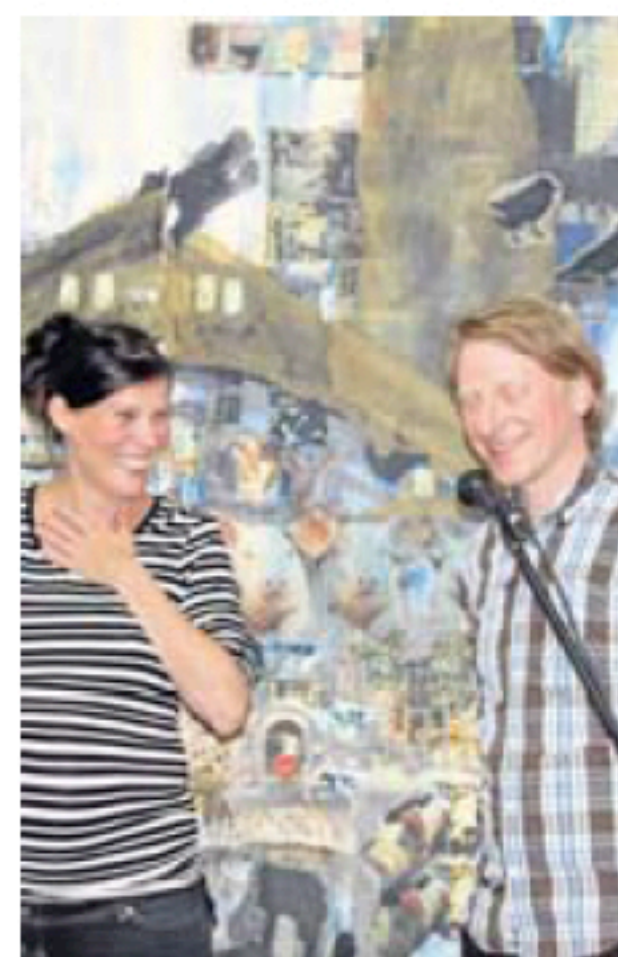
Schlüter nach Kanada. Vor zwei Jahren sind sie sich zum ersten Mal bei einer Kunstaktion auf dem Anwesen der Familie Robers in Südlohn begegnet.

Wandel aufgezeigt

„Hier war früher die Tenne. Generationen haben hier gearbeitet. Hier hat sich Landwirtschaft gewandelt. Wie kann heute Landwirtschaft funktionieren?“, stellte Schlüter als Kernfrage ihrer Kunstaktion in den Vordergrund. Sechs befreundete Künstler stellte sie dieselbe Frage. Die Antworten waren als Werke von Waapke Feenstra, Gintare Skroblyte, Petra Spielhagen, Marc Westermann, Anna Zibler und dem Duo Ute Hörner und Matthias Antlfinger neben ihren eigenen Werken zu sehen. Schlüter setzte ihrer verstorbenen Großtante Theresia mit der Arbeit „Theresia, ein Schicksal auf dem Hof“ ein Denkmal. Demming drehte einen Film über die Geburt von Kälbern auf dem Hof Schlüter, den er im Abkalbstall zeigte.

„Wir möchten zum Dialog anregen über die Landwirtschaft. Alles wird so kontrovers und überzogen diskutiert, aber keiner redet mit den Landwirten, nur über sie“, gab Demming als Denkankstoß den Besuchern mit auf den Weg der Besichtigung der Kunst und des Hofes.

Elvira Meisel-Kemper



Das Künstlerpaar Daniela Schlüter und Stefan Demming bei der Eröffnung vor Schlüters Gemälde „In der Arche“

Info

- **Die Ausstellung** ist auf dem Hof Schlüter, Eschlohn 18, noch wenige Tage zu sehen.
- **Die Schau** wandert weiter: Sonntag, 7. September, 11 Uhr, Eröffnung auf dem Hof Leonard Grosse Kintrop, Kasewinkel 7, Münster-Handorf
- Freitag 10. Oktober (Eröffnung 19 Uhr) - 26. Oktober, Künstlerdorf Schöppingen, Feuerstiege 6, Scheune und Umgebung, Schöppingen
- **Internet:**

www.BI-DE-Buern.DE



Ausschnitt aus der Arbeit von Daniela Schlüter: Theresia, ein Schicksal auf dem Hof



Stefan Demming und Daniela Schlüter (5. und 6. von links) stellten ihre neue Kunstidee mit Freunden und Verwandten vor. Sie sammelten plattdeutsche Sprichwörter und druckten diese auf T-Shirts.

Bei uns im Internet:

Mehr Fotos von der Ausstellungseröffnung